



Jetzt! für morgen.

Die Kinder- und Jugendstiftung
im Bistum Aachen

Soweto-Haus

Eupener Str. 136a, D-52066 Aachen

Tel.: +49 (0)241 - 44 63 0

Fax: +49 (0)241 - 44 63 33

E-Mail: stiftung@jetzt-fuer-morgen.de

Internet: www.jetzt-fuer-morgen.de

Bankverbindung: Pax-Bank eG

BLZ: 370 601 93 Spendenkonto: 101 4444 013

IBAN: DE03370601931014444013

BIC: GENODED1PAX

JAHRESBERICHT 2011-13





Vorwort	2
Wir werden zehn!	
Die Stiftung auf einen Blick	3
Auftrag	
Gründung	
Vorstand & Kuratorium	
Anerkennung der Gemeinnützigkeit	
Startkapital	
Finanzen 2011-2013	4
Kapitalentwicklung	
Zinsen und Zuwendungen	
Gremien & Geschäftsstelle	6
Vorstand	
Kuratorium	
Geschäftsstelle	
Unterstiftungen & Förderrichtlinien	8
Stiftungsfonds	
Treuhänderische Stiftung	
Förderrichtlinien	
Projektförderung 2011-2013	9
Förderschwerpunkte 2011-2013	
Geförderte nationale und internationale Projekte 2011-2013	
Veranstaltungen & Aktionen	14
Aachener Solidaritätslauf für Arbeitslose 2011/12	
Stiftungshomepage	
Danksagung	15
Impressum	16
Geschäftsstelle	
Kontakt	
Stiftungskonto	



Wir werden 10!

Liebe Freundinnen und Freunde von „Jetzt! für morgen.“,

wir werden 10!

Am 18. November 2014 wird die Kinder- und Jugendstiftung „Jetzt! für morgen.“ ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Wir nutzen die Gelegenheit, um mit SpenderInnen und ZustifterInnen und allen, die die Stiftung bei ihren ersten Gehversuchen unterstützt haben, auf die Aktivitäten der ersten zehn Jahre von „Jetzt! für morgen.“ zu blicken.

Zudem werden erstmals drei Stiftungspreise in Höhe von 5.000, 2.000 und 1.000 Euro vergeben. Die Stiftung würdigt damit Initiativen, Institutionen, Projekte und Aktivitäten der kirchlichen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit, aber auch außerkonfessioneller Vereine und Einrichtungen, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Teilhabe im Bistum Aachen ermöglichen oder sich für ihre Rechte stark machen.

Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der Stiftung für die Jahre 2011 bis 2013. Gerne greifen wir Ihre Vorschläge zur Weiterentwicklung unserer Stiftung auf. Bei der Lektüre wünschen wir Ihnen viel Vergnügen und viele neue Ideen für die Zukunft von „Jetzt! für morgen.“ Zudem freuen wir uns sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen das Jubiläum im November zu feiern.

Herzliche Grüße

Oliver Bühl
Vorsitzender des Vorstands

Gesa Zollinger
Vorsitzende des Kuratoriums





Auftrag

Junge Menschen sind Gegenwart und Zukunft! Mit der Stiftung „Jetzt! für morgen.“ unterstützen wir Kinder und Jugendliche und schaffen Freiräume für ihre Entwicklung. Wir regen zu Mitverantwortung in Kirche und Gesellschaft und zu sozialem Engagement an. Im Geiste der Botschaft Christi geben wir der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Zukunft.



Gründung

„Jetzt! für morgen. Die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen“ wurde am 18.11.2004 in Aachen gegründet.



Vorstand & Kuratorium

Vorsitzender des Vorstands: Oliver Bühl
Tel.: +49 (0) 241-446326
E-Mail: vorstand@jetzt-fuer-morgen.de

Vorsitzende des Kuratoriums: Gesa Zollinger
Tel.: +49 (0) 241-446328
E-Mail: kuratorium@jetzt-fuer-morgen.de



Anerkennung der Gemeinnützigkeit

„Jetzt! für morgen.“ ist seit dem 10.12.2004 durch das Finanzamt Aachen-Innenstadt als gemeinnützig anerkannt.



Startkapital

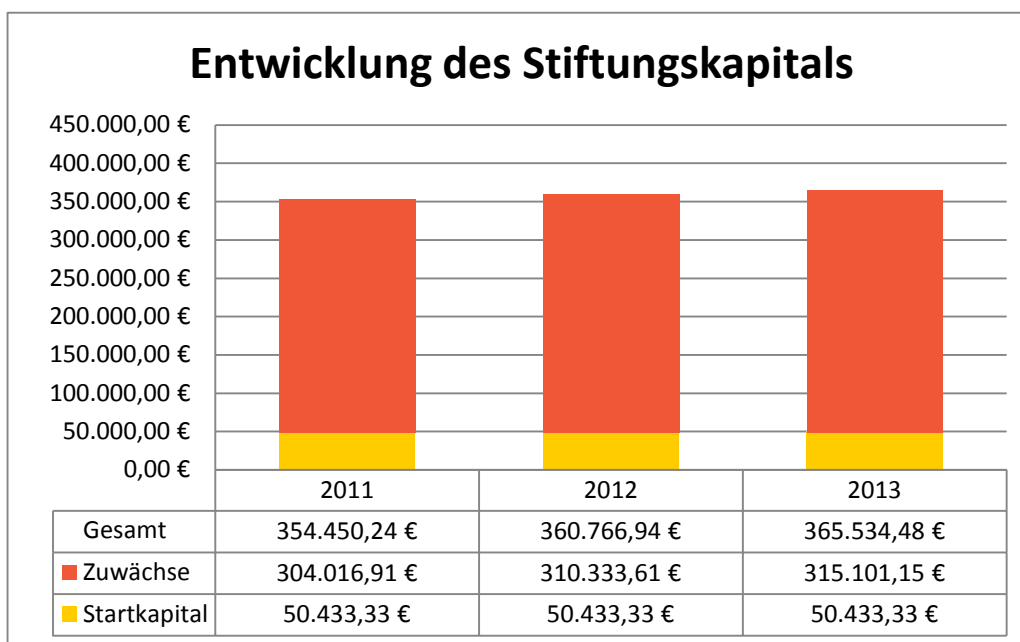
Das Startkapital der Stiftung betrug 50.043,33 €.



Kapitalentwicklung

Zum 31.12.2011 betrug das Kapital der Stiftung 354.450,24 Euro, zum 31.12.2013 betrug der Wert 365.534,48 Euro. Das bedeutet einen Zuwachs von 11.084,24 Euro im Berichtszeitraum. Damit konnte die Stiftung das Kapital auch in Zeiten der Finanzkrise moderat steigern. Diese Steigerung erreichte die Stiftung zusammen mit dem Stiftungsfonds der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ). Weitere Zuwächse sind unter anderem auf die Teilnahme am Aachener Solidaritätslauf für Arbeitslose zurückzuführen, die mehr als 1.500 Euro erbrachte.

Zur Risikostreuung ist das Stiftungskapital bei mehreren Geldinstituten in verschiedenen Anlageformen mit unterschiedlichen Laufzeiten angelegt.



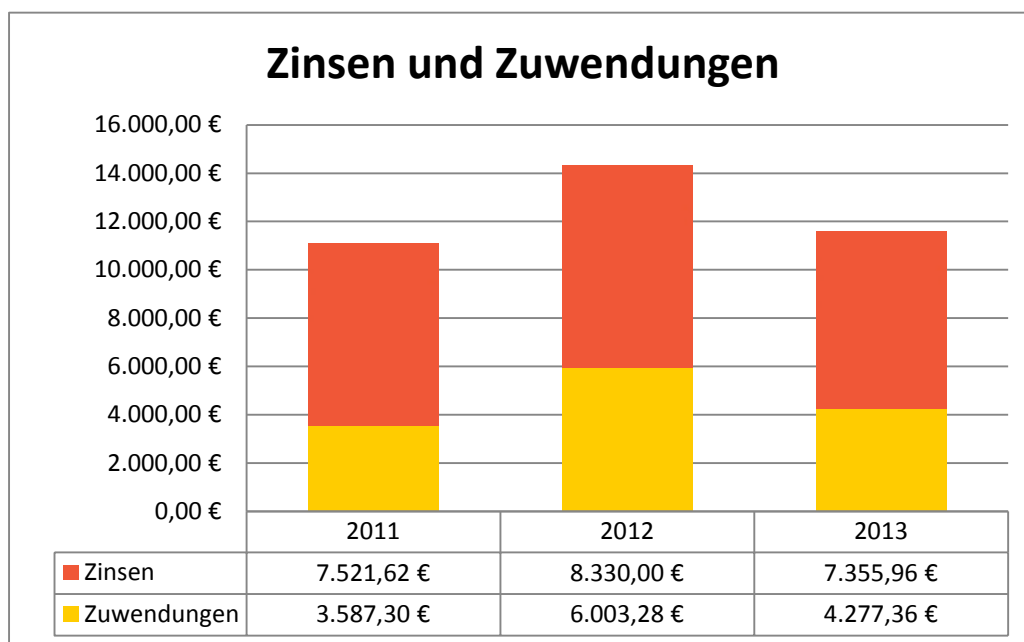


Zinsen und Zuwendungen

Im Berichtszeitraum schwankten die Zuwendungen zwischen dem Niedrigwert von 3.587,50 Euro im Jahr 2011 und dem Höchstwert von 6.003,28 Euro im Jahr 2012. Die Steigerung der Zuwendungen im Jahr 2012 ist unter anderem auf eine höhere Ausschüttung von Bußgeldern zurückzuführen. Zuwendungen sind Spenden und weitere Erlöse, zum Beispiel aus dem Bußgeldverfahren. Alle Zuwendungen wurden zeitnah zur Förderung der aktuellen Projekte eingesetzt.

Im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum konnten die Zinserträge mehr als verdoppelt werden. Diese Entwicklung ist auf die Verdopplung des Stiftungskapitals im Jahre 2009 zurückzuführen. Aus dem Kapital sowie der Anlage von Zuschüssen und Spenden konnten im Jahr 2013 mit rund 7.355,96 Euro allerdings deutlich weniger Zinsen erwirtschaftet werden als noch im Vorjahr. Hier macht sich die globale Wirtschaftskrise auch im Stiftungswesen deutlich bemerkbar. Wie bereits in den Jahren zuvor wurde auch im Berichtszeitraum ein Teil der Zinserträge dem Stiftungskapital zugeführt, um für einen Inflationsausgleich zu sorgen.

Die Jahresabschlüsse wurden von unserem Steuerberater erstellt und sind sowohl dem Finanzamt als auch der Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde fristgerecht vorgelegt worden.





Vorstand

Oliver Bühl – Vorsitzender des Vorstands

Oliver Bühl ist seit 2007 Diözesanvorsitzender des BDKJ Aachen. Seine verbandlichen Wurzeln hat er in der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) in Aachen, der er 1984 beigetreten ist und deren Bundesleitung er bis 2007 angehörte. Von 2008 bis 2012 war er im Landesvorstand des BDKJ NRW. Seit 2007 ist er im Vorstand des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Aachen.

Ute Stolz – Stellvertretende Vorsitzende des Vorstands

Ute Stolz, seit mehr als 20 Jahren Pfadfinderin in der DPSG, war als Geschäftsführerin des BDKJ 2004 wesentlich an der Gründung der Stiftung beteiligt. Sie wollte damit der katholischen Jugend(verbands)arbeit im Bistum Aachen eine weitere Fördermöglichkeit schaffen und gehört zu den ersten Stifterinnen. Als Volljuristin ist sie nach sieben Jahren Mitarbeit in der katholisch-politischen Bildung auf Bundesebene nunmehr für eine große Jugendhilfeeinrichtung in der Eifel tätig.

Hendrik Wunden – Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Hendrik Wunden ist seit 1987 Mitglied der KSJ und war in den neunziger Jahren Diözesanleiter. Beruflich war er für den KSJ-Diözesanverband, den BDKJ-NRW und den Bundesverband der KJG in der Geschäftsführung tätig und arbeitet jetzt als Geschäftsführer Finanzen und Haushalt für das Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath.

ausgeschiedene Mitglieder – Alexandra Horster, Guido Mensger, Irene Porsch



Kuratorium

Gesa Zollinger – Vorsitzende des Kuratoriums

Gesa Zollinger hat im September 2011 das Amt als Vorsitzende des BDKJ-Diözesanverbands Aachen angetreten. Die gebürtige Viersenerin ist seit 1998 Mitglied der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG) und war Diözesan- und Vereinsvorsitzende des Verbandes. Von 2009 bis 2011 hat die Sozialarbeiterin den offenen Kinder- und Jugendtreff Space in Walheim geleitet.

Markus Lange – Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums

Markus Lange kommt aus der Kolpingjugend im Diözesanverband Aachen, war dort mehrere Jahre Diözesanleiter sowie anschließend Vorsitzender des Kolping-Bildungswerkes Aachen. Seit rund zwei Jahren ist er stellvertretender Bundesvorsitzender des Kolpingwerkes Deutschland. Als selbstständiger Steuerberater betreibt er eine Kanzlei in Meerbusch, deren besondere Tätigkeitsschwerpunkte gemeinnützige Vereine und Organisationen sind.

Pfr. Rolf-Peter Cremer – Mitglied des Kuratoriums

Rolf-Peter Cremer ist seit 2002 Hauptabteilungsleiter „Pastoral / Schule / Bildung“ im Bischöflichen Generalvikariat. Zu seinen Aufgaben gehört die Absicherung der verbandlichen Jugendarbeit im Bis-

tum. Von 1989 bis 1993 war er Präses des BDKJ-Diözesanverbands Aachen und von 1993 bis 2002 Präses des BDKJ-Bundesverbands. Zudem ist er Geistlicher Assistent des Diözesanrats der Katholiken.

Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker – Mitglied des Kuratoriums

Marianne Genenger-Stricker ist seit 1999 Professorin für „Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit“ mit dem Studien- und Forschungsschwerpunkt „Bildung und Diversity“ an der Katholischen Fachhochschule NRW, Abteilung Aachen (KatHO). Derzeit ist sie Koordinatorin für den Frauenstudiengang. Von 2007 bis 2011 war sie Dekanin des Fachbereichs Sozialwesen der KatHO. Sie war von 1984-1990 Vorsitzende des BDKJ-Diözesanverbands in Aachen und ist seit 2012 Vorsitzende der Katholischen Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz.

Maike Hauprich – Mitglied des Kuratoriums

Als ehemalige Diözesanleiterin der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) im Bistum Aachen ist Maike Hauprich bis heute in verschiedenen Gremien für den BDKJ Aachen aktiv. Im Stiftungskuratorium vertritt sie unter anderem die Interessen der KSJ und ihres Stiftungsfonds. Von 2010 bis 2012 hat sie als Sozialpädagogin in einem Dürener Kinderheim gearbeitet. Seit 2012 ist sie bei den „Freiwilligen Sozialen Diensten im Erzbistum Köln“ als Bildungsreferentin tätig und begleitet Freiwillige während ihres einjährigen Freiwilligendienstes.

Markus Weenen – Mitglied des Kuratoriums

Markus Weenen ist seit 30 Jahren aktiv im Bund der St. Sebastianus Schützenjugend (BdSJ). Als stellvertretender Diözesanjugenschützenmeister kümmert er sich seit vielen Jahren um die Finanzen des Verbandes. Neben der Mitarbeit im Trägerwerk des BDKJ Aachen ist er seit 2013 Mitglied im Kuratorium der Stiftung. Beruflich arbeitet er als Baufinanzierungsspezialist für die Bausparkasse Schwäbisch Hall.

ausgeschiedene Mitglieder – Stefan Cloerkes, Heiko Frantzen, Markus Nievelstein, Prof. Dr. Michael Ziemons



Geschäftsstelle

Dominik Haupt – Geschäftsführung

Dominik Haupt hat als Referent für Finanzen und Organisation des BDKJ-Diözesanverbands Aachen 2012 die Geschäftsführung der Stiftung übernommen. Zuvor war er unter anderem im Bundesvorstand der KSJ aktiv.

Simon Olk – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Simon Olk ist seit 2012 Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Aachen und unterstützt die Stiftung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Claudia Lichte – Sekretariat

Claudia Lichte ist seit 2002 Sachbearbeiterin beim Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) in Aachen. Sie unterstützt die Stiftung bei ihrem operativen Geschäft.

ausgeschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Birgit Klaissle (Geschäftsführung), Karin Strößner (Sekretariat)



Unterstiftungen & Förderrichtlinien



Seit 2007 bietet „Jetzt! für morgen.“ die Möglichkeit, unter dem Dach der Stiftung einen eigenen Stiftungsfonds oder eine treuhänderische Stiftung zu gründen. Inzwischen hat „Jetzt! für morgen.“ zwei Unterstiftungen. Der Diözesanverband der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) gründete eine treuhänderische Stiftung, die „Thomas-Morus-Stiftung“. Die Katholische Studierende Jugend (KSJ) im Diözesanverband Aachen schloss sich „Jetzt! für morgen.“ mit einem Stiftungsfonds an.



Stiftungsfonds

Ab einem Betrag von 5.000 € ist es möglich, einen eigenen Stiftungsfonds zu gründen. Dabei können der Name und der Stiftungszweck frei bestimmt werden. So kann beispielsweise festgelegt werden, dass aus den Erträgen des Stiftungsfonds nur Kinder in sozialen Brennpunkten gefördert werden oder die Jugendarbeit in einer bestimmten Pfargemeinde, Stadt oder Region. Die Gründung eines solchen Stiftungsfonds ist ohne viel Aufwand innerhalb weniger Tage möglich.

Auch wenn die Erträge eines Stiftungsfonds an einen gesonderten Stiftungszweck gebunden sind, gehört der Fonds rechtlich untrennbar zur Dachstiftung. Das Kapital des KSJ-Fonds wird deshalb zusammen mit dem Kapital von „Jetzt! für morgen.“ ausgewiesen.



Treuhänderische Stiftung

Eine treuhänderische Stiftung kann unter dem Dach von „Jetzt! für morgen.“ ab einem Betrag von 10.000 Euro errichtet werden. Die treuhänderische Stiftung bietet den Gründerinnen und Gründern die gleiche Möglichkeit, Projekte in ihrem Sinne zu fördern, wie eine selbstständige Stiftung. Mit der Ausgestaltung der Satzung und der Festlegung des Stiftungszwecks geben sie den Rahmen für die Arbeit der treuhänderischen Stiftung vor. Sie haben zudem die Möglichkeit, einen Stiftungsrat zu bilden, der entscheidet, welche konkreten Aktivitäten mit den Erträgen der Stiftung gefördert werden. Die Gründerinnen und Gründer können sich somit ganz auf die inhaltliche Arbeit rund um ihre Stiftung konzentrieren. Die Einrichtung einer treuhänderischen Stiftung ist einfach und unbürokratisch – es ist keine staatliche Genehmigung mit aufwändigem Anerkennungsverfahren notwendig. Außerdem übernimmt „Jetzt! für morgen.“ gegen eine Servicepauschale alle anfallenden Verwaltungsarbeiten bis hin zur Auszahlung der Beträge.



Förderrichtlinien

Dem Satzungszweck entsprechend werden vielfältige Formen von Jugendarbeit unterstützt, die sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre oder an Verantwortliche in der Jugendarbeit richten. Vorrangig werden dabei die Aktivitäten katholischer Träger unterstützt. Sie sollen sich inhaltlich mit zukunftsweisenden Ansätzen der Jugendarbeit beschäftigen und sich dabei u. a. mit folgenden Schwerpunkten befassen: Persönlichkeitsentwicklung, Werteorientierung und Sinnfindung für junge Menschen, Selbstorganisation und ehrenamtliches Engagement, religiöse oder gesellschaftspolitische bzw. ökologische oder geschlechtsspezifische Ausrichtung. Zudem legen wir Wert darauf, vor allem die Aktivitäten auf örtlicher oder regionaler Ebene zu unterstützen.





Bei der Antragstellung und Abrechnung achtet die Stiftung besonders darauf, dass der ehrenamtliche Einsatz nicht durch zu hohe formale Anforderungen belastet wird. Die Abwicklung der Aktivitäten wird durch einfache Formulare erleichtert, die auf der Homepage www.jetzt-fuer-morgen.de zum Download bereitstehen. Dort findet sich auch die vollständige Fassung der Förderrichtlinien.



Förderschwerpunkte 2011-2013

Die Förderrunde 2011 stand unter dem Jahresschwerpunkt Prävention. Schulungen und Maßnahmen zur Prävention von Kindeswohlgefährdung bzw. der Weiterentwicklung entsprechender Konzepte wurden besonders gefördert. Dazu gehört Präventionsarbeit, die BetreuerInnen und JugendleiterInnen für körperliche und psychische Grenzüberschreitungen bei Kindern und Jugendlichen sensibilisiert und ihnen Reaktionsmöglichkeiten in Fällen der Kindeswohlgefährdung an die Hand gibt.

2012 haben wir erstmals keinen Förderschwerpunkt ausgeschrieben, um eine breitere Vielfalt an Gruppen zu motivieren, sich mit ihren Projekten zu bewerben. Um die Stiftung auch auf Orts- und Stadtgruppenebene bekannter zu machen, haben wir mehr als 80 „faire Pakete“ in die einzelnen Ferienlager geschickt. Die mit allerlei fair gehandelten Produkten gefüllten Überraschungspakete sollten ein kleines Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement der Leiterinnen und Leiter in den Ferienfreizeiten sein. Sie bekamen einen Beachvolleyball mit Luftpumpe, Tee und Kaffee, Nuss-Nougat-Creme und Knabber- und Naschereien – eben alles, was man für eine gelungene Freizeit braucht. Mit dieser Maßnahme wollten wir aber nicht nur „Danke“ sagen, sondern auch die Kinder und Jugendlichen dazu anregen, sich mit den Themen kritischer Konsum und fairer Handel zu beschäftigen und in ihren Maßnahmen direkt umzusetzen.

Anknüpfend an die guten Erfahrungen aus dem Vorjahr, in dem erheblich mehr Gruppen erreicht wurden, haben wir auch 2013 keinen Förderschwerpunkt ausgeschrieben. Die Stiftung hat in diesem Jahr insbesondere die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) unterstützt. Die Sozialaktion der katholischen Jugendverbände fand vom 13. bis 16. Juni 2013 zeitgleich in allen Bistümern mit 150.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in 4.000 Aktionsgruppen statt. Im Bistum Aachen haben mehr als 8.000 Kinder und Jugendliche an 230 Orten ihre Umgebung mitgestaltet und die Welt ein bisschen besser gemacht. Jede Gruppe hat als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement ein Crossbochia-Spiel erhalten.

An der Sozialaktion beteiligten sich auch Partnerorganisationen in Lateinamerika. Diese Sozialprojekte wurden fast ausschließlich durch die Förderung der Stiftung ermöglicht.



Geförderte nationale und internationale Projekte 2011-2013

In unseren Partnerschaftsorganisationen in Kolumbien, Sambia und Kenia fanden insgesamt 17 Projekte im Rahmen der 72-Stunden-Aktion statt. Eine Auswahl dieser und weiterer geförderter Projekte aus den Jahren 2011 bis 2013 möchten wir Ihnen hier kurz vorstellen.

Von Ibagué über Medellín und Bogotá nach Líbano – die 72-Stunden-Aktion in Kolumbien

In Kolumbien wurden die meisten 72-Stunden-Projekte umgesetzt. In Ibagué gab es gleich zwei Gruppen: Eine Schulklasse hat gemeinsam mit dem Freiwilligen Anton Hammer an drei Tagen einen Platz umgestaltet, der für kulturelle Darbietungen der Bewohner genutzt wird. Die Corporación Sueños Especiales, eine integrative Jugendorganisation und Partner der DPSC, hat eine öffentliche Bibliothek farbenfroh angemalt und neu gestaltet.

In Medellín, der zweitgrößten Stadt des Landes, haben Kinder den Außenbereich ihrer Einrichtung aufgeräumt und begrünt, so dass mitten in der Stadt eine grüne Oase entstanden ist. Das „Movimiento por la Vida“ aus Bogotá, ein Partner der KJG, hat einen Umweltbildungstag für Jugendliche in einem der wenigen Parks der Großstadt unter dem Motto: „Wasser ist Leben in Bewegung“ durchgeführt. Die Organisation „Casitas Bíblicas“, hat daran mitgewirkt und ein Tanz- und Theaterstück aufgeführt.

In Líbano haben sich mehr als einhundert Kinder und Jugendliche beteiligt und fünf Kinderspielplätze renoviert. Hier gab es sogar eine große Abschlussfeier. Beeindruckend war auch das Engagement von Kolping Kolumbien. In sieben Gruppen, quer über das Land verteilt, haben Kolpingfamilien Spielplätze saniert, Müll eingesammelt und Gärten angelegt.



„Piece-Works“, Armbänder und passende Schuhe – die 72-Stunden-Aktion in Afrika

In Sambia gab es zwei 72-Stunden-Projekte in Kooperation mit dem „eine-welt-engagement“ aus Düren. Die Pfarrjugend der Sacred-Heart Gemeinde in Namwala hat mit sogenannten „Piece-Works“ in 72 Stunden Geld gesammelt, um ein Essen mit 150 Strafgefangenen durchführen zu können. Die Jugendlichen haben aber auch viel Zeit für gemeinsamen Sport mitgebracht.



In Kenia gab es auch ein Projekt: Dort hat die Freiwillige Elisa Heidenfels mit einer Gruppe von 27 Mädchen des Maria Mazarello Girl Home, Don Bosco in der Stadt Makuyu Armbänder für Deutschland geknüpft und sie mit 30 Mädchen des Regenbogenhauses in Rheindahlen ausgetauscht. In Mazabuka im südlichen Sambia haben Jugendliche durch Gartenarbeiten und Waschaktionen geholfen, einem behinderten Kind passende Schuhe zu kaufen und ihm den Schulbesuch zu ermöglichen.



Jugendzentrum 'De Schuer: 5 Minuten sind zu kurz zum Kochen

Im Wegberger Jugendzentrum 'De Schuer kochen Kinder und Jugendliche gemeinsam. Dabei lernen sie unbekannte Zutaten kennen und erleben das Kochen als Gemeinschaftsaufgabe. Mit dem Geld der Stiftung konnten endlich neue Kessel, Pfannen und Auflaufformen angeschafft werden, damit nun auch größere Gruppen gemeinsam kochen können. 15 Personen können sich im Jugendzentrum satt essen, wobei die Jugendlichen, die beim Kochen geholfen haben, nur die Hälfte für ein gutes Essen zahlen müssen.



DPSG Stamm Westwind: Selbstverteidigungskurs

13- bis 28-jährige Pfadfinderinnen haben an einem Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs für Mädchen und Frauen teilgenommen. Sie bekamen wertvolle Tipps zur Körpersprache und Selbstvertrauen und haben geübt, wie sie gefährliche Situationen vermeiden können. Außerdem ging es ab auf die Gummimatten, wo die Mädels einige Selbstverteidigungsgriffe gelernt haben.

PSGurtscheid – Fairer Handel, fairer Einkauf

Im Pfingstlager der PSG Burtscheid stand das Thema Fairer Handel – Fairer Einkauf im Mittelpunkt. Die TeilnehmerInnen haben bewusst im Obst- und Gemüseladen eingekauft und um umweltschonende Verpackung gebeten. So wurden von den 31 PSG'lerInnen in drei Tagen lediglich ein halber Sack Restmüll und zwei gelbe Säcke mit Verpackungsmüll verursacht. Weitere Bio-Produkte wurden im Supermarkt gekauft, hier gefielen aber die Plastikverpackungen der Lebensmittel nicht. Den Kindern wurden außerdem die verschiedenen Gütesiegel erklärt.



„Stopp mal!“ mit dem DAS DA-Theater

Zur Belohnung für ihr großes Engagement lud der BDKJ-Diözesanverband Aachen die Sternsingerinnen und Sternsinger im Bistum Aachen zu dem Theaterstück „Stopp mal!“ des Aachener Das Da-Theaters ein. Rund 100 Kinder aus allen Regionen kamen, um sich das Stück für Acht- bis Zwölfjährige anzusehen. Es greift sensibel das Thema „Grenzen setzen“ auf. Mit viel Spaß, aber auch der notwendigen Portion Ernst macht es den Kindern Mut, sich zu wehren. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Jahresmottos „Kinder zeigen Stärke“ der Aktion Dreikönigssingen. Der Abend wurde im Rahmen des Jahresschwerpunkts Prävention von der Stiftung gefördert.

Zu den Wurzeln der Pfadfinder – DPSG-Sommerlager in Südengland

38 Kinder und 8 Betreuer des DPSG-Stamms Kämpchen/Bank haben sich in ihrem Sommerlager im südenglischen Christchurch auf die Spuren nach ihren eigenen Wurzeln gemacht. In der Heimat des Pfadfindergründers Lord Robert Baden Powell knüpften die Teilnehmer auch Kontakte zu „einheimischen Stämmen“ und lernten deren Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft zu schätzen. Jedenfalls waren sich am Ende alle TeilnehmerInnen einig: England ist immer eine Reise wert.



Pfarrgemeinde Hinsbeck: Begegnung mit litauischen Jugendlichen

Seit mehr als 15 Jahren pflegt die Pfarrgemeinde St. Peter Hinsbeck eine enge Partnerschaft mit der Pfarrgemeinde St. Maria Himmelfahrt im litauischen Kelme. Der Gemeinde liegt besonders die Jugendarbeit am Herzen. So haben die Hinsbecker ein Haus in Kelme erworben, das zum Jugendzentrum umgebaut wurde. Noch heute unterstützen sie die Gemeinde bei der Finanzierung der Betriebskosten. In der Woche nach Ostern hat ein Treffen mit 18 litauischen Jugendlichen in Hinsbeck stattgefunden. Neben einem umfangreichen Programm stand auch hier wieder die Begegnung der Jugendlichen im Mittelpunkt. Unter anderem haben die Jugendlichen ein Buch erarbeitet, mit Spielen, Rezepten und einem Wörterbuch in Deutsch und Litauisch.



Kolumbienfahrt

Vom 14. Januar bis 3. Februar 2013 hatten 11 junge Erwachsene von BDKJ, DPSG, KJG und dem Diözesanrat der Katholiken die Möglichkeit, die Partnerschaft mit Kolumbien zu festigen und auszubauen. Es fand ein intensiver Austausch über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen statt, aber auch die Weiterentwicklung der internationalen Freiwilligendienste war ein zentrales Thema.

Besucht wurden die Einsatzstellen der Freiwilligen bei Partnerorganisationen in der Hauptstadt Bogotá, in Ibagué und Libano. Nicht zuletzt hatten die TeilnehmerInnen ausgiebige Möglichkeiten, die Kultur und Politik Kolumbiens kennenzulernen und für die Partnerschaftsarbeit neue Ideen zu spinnen.

BAAM!!!-Big Aachen Africa Meeting

23 Rover des DPSG-Diözesanverbandes Aachen waren 2012 zu Besuch in Afrika, beim „BAAM!!!-Big Aachen Africa Meeting“. Sie sammelten viele beeindruckende Erlebnisse hatten wertvolle Begegnungen mit den Menschen vor Ort. Ein Highlight der Reise: drei Tage wohnten die Rover bei den Familien der Scouts aus dem Township von Mataffin und erlebten hautnah, was es heißt, unter einfachsten Verhältnissen zu leben, zum Teil ohne Strom und als Toilette ein Plumpsklo im Garten zu benutzen. Als Gärtner betätigten sich die Rover dann noch selbst: sie haben den Gemüsegarten eines Kindergartens im Township erweitert und 1600 Pflanzen gesetzt.



Kolpingjugend – sichere Ferienfreizeiten

Der Diözesanverband der Kolpingjugend Aachen hat – ganz im Sinne des Förderschwerpunktes Prävention – Schulungen für die Teamer der Ferienfreizeiten angeboten. Damit sollte auf die aktuellen Themen Missbrauch, Prävention und Kindeswohlgefährdung reagiert und den TeilnehmerInnen Sicherheit für ihr Handeln gegeben werden. Die Schulungen wurden von Rechtsanwalt Robert Hotstegs und Jugendbildungsreferent Jan Traeder begleitet. Durch diese Referentenbesetzung konnten rechtliche Themenfelder (rund um Aufsichtspflicht und Sexualstrafrecht) fachlich fundiert aufgefrischt und außerdem pädagogische Fragestellungen gemeinsam bearbeitet werden. Dabei ging es neben dem Umgang mit Kindeswohlgefährdung und sexueller Gewalt auch um persönliche Grenzen auf Ferienfreizeiten und konsequentes Leitungshandeln. Die TeilnehmerInnen konnten sich einen intensiven Einblick in die Themen verschaffen und neue Ansätze mitnehmen. Damit starteten die Teams gut gerüstet in die Freizeitsaison 2011.



Sommerlager in Ungarn

Die Hang(R)over vom DPSG-Stamm Forster Linde hatten ihr Sommerlager 2012 in Ungarn aufgeschlagen. Die Pläne mussten kurzfristig geändert werden, weil der Zeltplatz, den die ungarischen Pfadfinder-Kollegen vermittelt hatten, seit zwei Jahren nicht mehr existierte. Aber auch diese Widrigkeit meisterten die DPSG-ler und fuhren kurzerhand zum Plattensee. Hier fanden sie einen schönen Zeltplatz und die 80-jährige Platzwartmutter hat bei der Zubereitung des original ungarischen Kesselgulaschs tatkräftig geholfen.

Bei 40 Grad Außentemperatur kamen die Pfadfinder schnell ins Schwitzen und auch der See bot mit 30 Grad Wassertemperatur keine wirkliche Abkühlung. Nach den entspannten Tagen am heißen Balaton besuchten die TeilnehmerInnen noch die Städte Budapest und Wien. In der ungarischen Hauptstadt geriet der Stamm in ein Volkstanz-Feriencamp und lernte, wie man „Csárdás“ tanzt.



Aachener Solidaritätslauf für Arbeitslose 2011/12



Dass Freunde und Förderer beim Aachener Solidaritätslauf für die Stiftung an den Start gehen, hat inzwischen fast schon Tradition. 2011 mussten die LäuferInnen noch im Regen antreten. 2012 strahlte dann wieder die Sonne. In diesem Jahr war die Stiftung erstmals Mitveranstalter des Solidaritätslaufs. Dementsprechend war „Jetzt! für morgen.“ auch mit einer Riesenmannschaft dabei. Rund 40 Läuferinnen und Läufer sowie „ein Affe“ gingen für die Kinder- und Jugendstiftung und ihre beiden Unterstiftungen Thomas-Morus-Stiftung und den KSJ-Fonds an den Start. Auch das harte Kopfsteinpflaster konnte die Laune der Stiftungsfritzer nicht trüben, während sie Runde um Runde für den guten Zweck um den Aachener Dom drehten.

Und das gleich für einen doppelt guten Zweck: Der Erlös des Solilaufs kommt zu fünfzig Prozent Arbeitslosenprojekten zugute und die andere Hälfte einem Projekt der eigenen Wahl. Besonders unermüdlich trieb die Kuratoriumsvorsitzende Gesa Zollinger die Kosten für die Sponsoren in die Höhe: Sie rannte unglaubliche 25 Runden und erlief damit alleine über 1200 Euro! „Jetzt! für morgen.“ bedankt sich bei allen LäuferInnen und SponsorInnen für ihren Einsatz zur Finanzierung weiterer toller Projekte der Kinder- und Jugendarbeit im Bistum Aachen.



40 Läuferinnen und Läufer – und ein Affe – haben sich für den guten Zweck ordentlich ins Zeug gelegt und alles gegeben.





Stiftungshomepage

Auf der Stiftungshomepage www.jetzt-fuer-morgen.de finden Sie weitere Informationen über die Stiftung und die geförderten Projekte. Die Seite ist seit März 2010 online und bietet den Besucherinnen und Besuchern viele Informationen und Funktionen. Sie können beispielsweise sämtliche Stiftungsmaterialien online bestellen, eine Spende bzw. eine Zustiftung in Auftrag geben und sich zu Veranstaltungen anmelden. Besuchen Sie uns online unter:

>> www.jetzt-fuer-morgen.de



Danksagung

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die durch ihre Zuwendungen und Förderung unsere Arbeit möglich machen. Ihrer Unterstützung ist es zu verdanken, dass mehrere hundert Kinder und Jugendliche in zahlreichen Projekten erlebt haben, was sie gemeinsam schaffen können und dass Engagement und Einsatz für andere sich lohnen. Zusammen mit den Kindern und Jugendlichen haben Sie die Welt ein wenig schöner gemacht – im Bistum Aachen, in Südamerika und in Afrika. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!





Geschäftsstelle

Jetzt! für morgen.
Die Kinder- und Jugendstiftung im Bistum Aachen
Soweto-Haus
Eupener Str. 136a
52066 Aachen



Kontakt

Wenn Sie Fragen haben, sind wir jederzeit für Sie da. Wir informieren Sie gerne ausführlicher über unsere Arbeit, schicken Ihnen Materialien oder geben Anregungen für eigene Spendenaktionen zugunsten der Stiftung.

Tel.: +49 (0)241 – 4463 0
Fax: +49 (0)241 – 4463 33
E-Mail: stiftung@jetzt-fuer-morgen.de
www.jetzt-fuer-morgen.de



Stiftungskonto

Über eine Spende oder Zustiftung freuen wir uns sehr. Sie macht es möglich, junge Menschen in ihrem Engagement für Kirche und Gesellschaft zu bestärken.

>> Stiftungskonto: 101 4444 013

Pax-Bank eG
Bankleitzahl: 370 601 93
IBAN: DE03370601931014444013
BIC: GENODED1PAX